

Feuer und Blut. Ein kleiner Ausschnitt aus einer großen Schlacht. Von Ernst Jünger. Frundsberg-Verlag G. m. b. H., Berlin.

Ernst Jünger, der den Krieg als Sturmtruppenführer mit höchster Intensität durchlebte, gehört nicht zu den Schwachen, die vom Kriege zerstört wurden, auch wenn sie seinen Granaten entkamen. Ihm sind unbedingte Forderung zum kompromißlosen Einsatz der ganzen Persönlichkeit und rüchhaltloses Bekenntnis zur Idee als stärkstem Faktor der Wirklichkeit das unverlierbare Erbe der Front.

Die dunklen Ströme. Roman von Anton Mayer. Horen-Verlag, Berlin-Grünwald.

Die dunklen Ströme sind jene geheimnisvollen Kräfte, die einem Menschen die Macht über einen andern erteilen. Aber sie sind in dem Buch nur ein Behelf zur Steigerung der Spannung und zur Erklärung der plötzlichen Liebe und des Zusammenbruchs einer Schauspielerin sowie zur Lösung des Konfliktes. Die etwas dünne Handlung gibt die Unterlage für sehr scharfe, kritische Betrachtungen über den Film, die von der Abneigung gegen den jetzigen Film und vom Verlangen nach einer Filmkunst der Zukunft diktiert sind.

Die tollen Carews. Roman von Martha Ostenso. Deutsch von Nelly Hobsbaum. F. G. Speidelsche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig.

Phantasie, Erleben und ein hohes Können übermalen mit starken Farben die etwas zu dicken Tinten, mit denen die nicht sehr reife

Tendenz gegeben ist: Nur im Garten der Armut blüht die Wunderblume der wahren Liebe. Glänzend die schicksalhafte Verbundenheit von Landschaft und Menschen: die Menschen im Sumpfland des Eldersgrabens in Minnesota können nur so und nicht anders sein. Ein unbedingt starkes Buch — wenn man über das etwas breite erste Drittel hinaus ist.

Fünf Frauen auf einer Galeere. Roman von Suzanne Normand. S. Fischer Verlag, Berlin.

Die Galeere ist das ungebundene Jungesellinnenleben mit dem einzigen Zwang, sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Fünf junge Pariserinnen verzweifeln fast in diesem Lebenskampf, hinter dem die drohende Erkenntnis steht: die Ehe ist vielleicht doch besser als die Gleichberechtigung. Resignierter Roman einer klugen Frau, in allen Duft von Paris und weiblicher Bohème getaucht.

Wer besitzt Claudia? Roman von Raymonde Machard. C. Weller-Verlag, Leipzig.

Ein Roman von Gefühlsmißverständnissen zwischen leidenschaftlichen Menschen. Im Mittelpunkt ein junges Mädchen, Claudia. Sie glaubt in der Wissenschaft ihr Lebensziel zu finden, bis sie bei einem Don Juan die Liebe kennenlernt, die tiefe Liebe, die er nicht zu erwidern vermag. Ein Unterhaltungsbuch, an dem nur die typisch weibliche Zeichnung der Männercharaktere eigenartig anmutet.

VORWERK=TEPPICHE

NUR ECHT MIT DEM NAMEN

VORWERK

VORWERK&©, BARMEN